

Kolpingfamilien im Bezirk feiern Talfest

Beilngries (rfs) Zum traditionellen Talfest hatte der Kolpingbezirk Beilngries geladen. Bei herrlichem Sommerwetter versammelte sich am Sonntag eine große Anzahl von Kolpingschwestern und -brüdern im freier Naturzwischen Fribertshofen und Litterzhofen. Die Organisation hatte heuer die Kolpingfamilie Beilngries übernommen.

Mit Glockengeläut der Beilngrieser Stadtpfarrkirche vom Band wurden die Gläubigen auf den Gottesdienst eingestimmt. Bezirksvorsitzender Hans Wieser aus Eichstätt hob in seiner Begrüßung die Anwesenheit von Vize-Bürgermeister Anton Grad (CSU) hervor und hieß den Zelebranten, Bezirkspries Kaplan Dominik Pillmayer, besonders willkommen.

Zu Beginn des Gottesdienstes hatte Hanna Noser aus Greding

in dem sehr armen und vom Drogenhandel gebeutelten Land vor allem Waisenkindern unterstützen und Englisch unwilliges soziales Jahr und wird in einer Kindertagesstätte terrichten. Für dieses Hilfsprojekt die Gelegenheit, ein Hilfsprojekt aus Kolumbien vorzustellen. Die Abiturientin macht dort ein freiwilliges soziales Jahr und



Foto: Stephan Bringt der materielle Wohlstand den erwünschten Ertrag? Brauchen wir die großen Autos als Statussymbol? Oder ist der Müll, den wir täglich erzeugen, Zukunftswise? Der Prediger machte deutlich, dass es nicht um Äußerlichkeiten gehe, um Glücklich zu sein. Jeder habe unterschiedliche Talente. Die sollte man da einsetzen, wo sie gebraucht werden. „Zufriedenheit und Glück stellt sich dann ein, wenn ich der sein darf, der ich sein will und nicht dann, wenn ich mich nur nach dem richte, was die anderen von mir wollen“, so der Geistliche in der Predigt. Ein gemütlicher, unterhaltsamer Frühschoppen schloss sich dem Gottesdienst an, der weit über den Mittag hinaus dauerte. Für Essen und Getränke sorgte die Kolpingfamilie Beilngries.

Den Gottesdienst im Freien zelebrierte Kaplan Dominik Pillmayer.

jekt wurden in der Kollekte mehr als 1000 Euro gesammelt. Präses Pillmayer stellte sich in seiner Predigt die Frage: „Was macht uns eigentlich glücklich?“

sich dem Gottesdienst an, der weit über den Mittag hinaus dauerte. Für Essen und Getränke sorgte die Kolpingfamilie Beilngries.